Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 2. November 2010
Ausgabe 209

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **4**
› Ausländerbeiratswahl: Infoveranstaltung zu den Wahlvorschlagslisten 4
› Utopia Award für Münchner Krautgärten 4
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 25 5
› Winterdienstbilanz für Montag, 1. November 6
› Programm des Kinderkinos Am Gasteig im November 6
› Krimilesung mit Arne Blum in der Stadtbibliothek Moosach 7
› Filmkomödien im LiteraKino der Stadtbibliothek Am Gasteig 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **9**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Donnerstag, 4. November, 9.55 Uhr, BMW-Welt, Auditorium
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum Europakongress der Stiftung „Lebendige Stadt", der unter dem Motto „Pulsierende Stadt – Wirtschaft, Lärm und Kreativität" vom 3. bis 5. November in München stattfindet.
Gegen **20 Uhr** spricht OB Ude im **Postpalast, Wredestraße 10**, zur Abendgala anlässlich des Europakongresses in München.

Freitag, 5. November, 9.45 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum 1. Deutschen Privatinsolvenzrechtstag. Veranstalter ist der Verein für Privatinsolvenzrecht in Kooperation mit der Stadt München im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Europäisches Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung in München".

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 9. November, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, Alten- und Service-Zentrum
„Westpark", Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 9. November, 20 Uhr, Alten- und Service-Zentrum
„Westpark", Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

**Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (barrierefrei)**
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, Sportgaststätte „Halbzeit", Englschalkinger Straße 206 (nicht barrierefrei, eine kleine Stufe)
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing - Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 9. November, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Hans Bauer statt.

Dienstag, 9. November, 19 Uhr, Alten- und Service-Zentrum Obermenzing, Packenreiterstraße 48 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing - Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Christian Müller statt.

Dienstag, 9. November, 19 Uhr, St. Johannes Evangelist, Gustav-Schiefer-Straße 23 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl) mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach.

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, St. Johannes Evangelist, Gustav-Schiefer-Straße 23 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching - Hasenbergl).

Dienstag, 9. November, 19.30 Uhr, Lukas-Schule, Raum der Ganztagesbetreuung, Erdgeschoss, Riegerhofweg 18 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 25 (Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Mögele statt.

Meldungen

Ausländerbeiratswahl: Infoveranstaltung zu den Wahlvorschlagslisten
(2.11.2010) Am Donnerstag, 4. November, findet ab 19.30 Uhr im EineWelt Haus, Großer Saal E01, Schwanthalerstraße 80, eine Informationsveranstaltung zur Ausländerbeiratswahl statt. 30 Listen treten bei der Ausländerbeiratswahl am 28. November an. Alle Listen sind abwechselnd mit Männern und Frauen besetzt. Insgesamt kandidieren 517 Menschen mit Migrationshintergrund aus 58 verschiedenen Herkunftsländern auf überwiegend internationalen Listen. Sechs Sitze sind für Kandidatinnen und Kandidaten aus Afrika, Asien und Latein- mit Mittelamerika reserviert. Zirka 263.000 Wahlbenachrichtigungen werden ab heute, 2. November, an die Wählerinnen und Wähler verschickt. Nach der Begrüßung durch Petra König, EineWeltHaus, und Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirates München, stellen die Vertreterinnen und Vertreter der 30 kandidierenden Listen ihre Programme vor. Die Veranstaltung moderiert Fuad Hamdan. Im Anschluss an die Veranstaltung besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und Gedankenaustausch. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Pressevertreterinnen und Pressevertreter sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen rund um die Ausländerbeiratswahl und die Arbeit des Ausländerbeirats auf *www.auslaenderbeirat-muenchen.de.*

Utopia Award für Münchner Krautgärten
(2.11.2010) Bereits zum dritten Mal hat Deutschlands größte Community für strategischen Konsum, die Internet-Plattform Utopia, die nachhaltigsten Organisationen, Unternehmen, Produkte und Vorbilder des Jahres ausgezeichnet. Mit einer Gala in der Berliner Malzfabrik wurden die Gewinner gefeiert. Die beiden Schauspieler Bettina Zimmerman und Hannes Jaenicke stellten die Gewinner vor. Als Organisationen waren die drei Urban Gardening-Projekte Prinzessinnengarten (Nomadisch Grün) aus Berlin, die Interkulturellen Gärten (Stiftung Interkultur) und die Münchner Krautgärten (vertreten durch Ruth Kleinöder, Stadtgüter München) gleich doppelt erfolgreich: Sie bekamen den Utopia Award sowohl von der Jury als auch vom Publikum. Begründung: „Die neue Gartenbewegung ist bunt und multikulturell. Hier werden öffentliche Flächen wie Allmenden bewirtschaftet, von Menschen zurückerobert, renaturiert und für die Selbstversorgung genutzt." Mehr dazu unter *www.utopia.de* und *www.muenchen.de/Rathaus/Kommunalreferat*. Dort stehen auch alle wichtigen Informationen über die Krautgartensaison 2011. Krautgärten gibt es 2011 an folgenden Standorten:

- Gut Riem, Riemer Straße
- Trudering, Karpfenstraße
- Gronsdorf, am ehemaligen Buga-Eingang Süd
- Berg am Laim, St.-Michael-Straße (dort gibt es bereits eine Warteliste, da die Fläche begrenzt ist)
- Perlach, Arnold-Sommerfeld-Straße

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 25

(2.11.2010) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 25 (Laim) am Dienstag, 16. November, 19 Uhr, in die Turnhalle der Grund- und Hauptschule an der Fürstenrieder Straße 30, 80686 München, zu einer Bürgerversammlung des 25. Stadtbezirkes ein. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl. Zu Beginn informieren sie und der Bezirksausschussvorsitzende Josef Mögele über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Erschließung der beiden neu zu überplanenden Bereiche Fürstenrieder Straße 51 und Hogenbergstraße 33/35
2. Sicherstellung der Krippen-, Kindergarten- und Hortversorgung in Laim
3. Planungen ehemaliger Straßenbahnbetriebshof Zschokke-/Westendstraße
4. Radverkehr in der Laimer Unterführung
5. Umweltverbundröhre
6. Überplanung des Geländes Siglstraße 19/20
7. Tram-Westtangente
8. Zukunft des Bauernmarktes an der Agnes-Bernauer-Straße

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, 81241 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.
Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärden-Dolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, *www.gmu.de*,

regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98-21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Monika Behr, monika.behr@muenchen.de, Fax 2 33-98 99 25 32. Der Versammlungsort ist nicht barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Josef Mögele.

Winterdienstbilanz für Montag, 1. November

(2.11.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Montag, 1. November:

Einsatzzahlen:
Personal: - Fahrzeuge: -
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Bereitschaftstages: 30.791,80 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 1
Bisherige Einsatztage: -
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2010/2011: ***30.791,80 Euro***

Programm des Kinderkinos Am Gasteig im November

(2.11.2010) Im Programm des Kinderkinos Am Gasteig der Münchner Stadtbibliothek laufen auch im November jeden Freitag um 15 Uhr beliebte, besonders schöne und preisgekrönte Kinderfilme:

- Gleich am 5. November beginnt die Reihe mit „Heidi". Gezeigt wird der britische Spielfilm von 2005 unter der Regie von Paul Marcus mit Max von Sydow als Großvater und Geraldine Chaplin als Mrs. Rottenmeier.
- Am 12. November läuft der mehrfach (u.a. mit dem Europäischen Kinderfilmpreis 2006) ausgezeichnete Film „Abseits für Gilles". In der Geschichte geht es um Fußball, aber eigentlich um den schwierigen Weg eines zwölfjährigen Jungen nach dem Tod des Vaters zu Selbständigkeit und neuem Selbstbewusstsein.
- „Ice-Age 3 – Die Dinosaurier sind los" heißt es am 19. November und es darf gelacht werden.
- Der Klassiker des Zeichentrickfilms „Die Konferenz der Tiere" wird am Freitag, 26. November, gezeigt. Von Regisseur Curt Linda als antimilitaristische Satire und Erwachsenenfilm geplant, hat sich der Animations-

film von 1969 aber nicht zuletzt wegen der die Kinder sehr ansprechenden, witzigen Zeichentrickelemente vor allem beim Kinderpublikum etabliert.

Die Vorstellungen finden alle im Vortragssaal der Stadtbibliothek, Rosenheimer Straße 5, statt. Eintrittskarten zu 1,50 Euro für Kinder, 2 Euro für Erwachsene, sind an der Vorverkaufskasse von München-Ticket in der Glashalle im Gasteig, Telefon 54 81 81 81, erhältlich. Nähere Informationen zu den gezeigten Filme sind unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/Veranstaltungen* abrufbar oder dem Flyer „Kinderkino", der in allen Münchner Stadtbibliotheken erhältlich ist, zu entnehmen.

Krimilesung mit Arne Blum in der Stadtbibliothek Moosach

(2.11.2010) Am Freitag, 5. November, 19.30 Uhr, liest Arne Blum in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, aus seinem Krimi „Saubande". „Saubande" ist ein Schweinekrimi: der Tatort ist ein Schweinestall, die Ermittlerin Kim ein „Charakterschwein". Kim hat im Moment zweifellos Schwein: Sie ist dem Tod von der Schippe gesprungen. Nun hat sie bei dem Maler Munk und seiner Muse Dörthe ein neues Zuhause gefunden. Und Kim ist verliebt. Doch dann das: Mit einem Messer im Rücken stürzt ihr Gönner tödlich getroffen zu Boden. Nur ein letztes Wort kommt über seine Lippen: „Klee...". Kim steht vor einem Rätsel. Und was das Ganze noch erschwert: Kim ist ein Schwein und ihre Artgenossen sind ihr wahrlich keine Hilfe. Nur Lunke, ein wilder Schwarzkittel, ist mit dabei. Gemeinsam folgen die beiden ganz ihrem Rüssel und wühlen dabei einen allzu menschlichen Bodensatz aus Vertuschung, Habgier, Erpressung und Mord auf.

Arne Blum wurde 1959 in Osnabrück geboren. Er arbeitet in der Verlagsbranche als Lektor, Programmchef und Verlagsleiter. Seit 1999 schreibt er unter seinem bürgerlichen Namen Reinhard Rohn erfolgreich Kriminalromane, die alle in seiner Heimatstadt Köln spielen. Für Saubande, eine für ihn ganz neue kriminalistische Welt, hat er sich das Pseudonym Arne Blum zugelegt. „Saubande" ist sein erster Krimi um die kluge Ermittlerin Kim. Veranstalter der Krimilesung ist die Stadtbibliothek Moosach. Beginn ist um 19.30 Uhr; der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Filmkomödien im LiteraKino der Stadtbibliothek Am Gasteig

(2.11.2010) Zwei zeitgenössische amerikanische Filmkomödien zeigt die Stadtbibliothek Am Gasteig im November in ihrer Filmreihe „LiteraKino":

- Am 5. und 12. November wird „Forrest Gump" (USA, 1994, 136 Minuten) vorgeführt: Forrest Gump (Tom Hanks) behauptet sich im Leben, obwohl er nicht besonders intelligent und als Junge gehbehindert ist.

Unermüdlich glaubt er jedoch an das Gute. Und tatsächlich: in seinem Leben wendet sich vieles zum Guten, auch wenn es zunächst nicht danach aussah. Der warmherzige Film erhielt sechs Oscars.

- Am 19. und 26. November wird der Film „Garp und wie er die Welt sah" (USA, 1982, 136 Minuten) nach dem Roman von John Irving gezeigt. Garp (Robin Williams) wächst als uneheliches Kind ohne Vater auf. Er hat Talent zum Ringer, doch möchte er Schriftsteller werden, um eine bestimmte Frau zu erobern. Erst nach etlichen Verwicklungen findet er seine Bestimmung.

Alle Vorstellungen dieser Filmreihe finden freitags um 15.30 Uhr im AV-Studio auf Ebene 0.1 der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, statt. Der Eintritt kostet 3 Euro. Karten sind an der Vorverkaufskasse der Glashalle im Gasteig-Kulturzentrum erhältlich. Das Programm des Litera-Kino ist abrufbar unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek/stadtbib-veranstaltungen.html.* Weitere Infos unter Telefon 4 80 98-33 16.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 2. November 2010

Was braucht die Altenpflege um die Versorgung der alten Menschen in der Zukunft zu sichern?
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor und Eva Caim (CSU)

Diskriminierung von BOB-MVV-Tickets bei neuen MVV-Fahrkartenautomaten beseitigen
Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Ein Politiker-Privileg abschaffen – keine Gratis-Dauerkarten mehr für Münchner Stadträte!
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Eva Caim Dr. Reinhold Babor

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
02.11.10

Was braucht die Altenpflege um die Versorgung der alten Menschen in der Zukunft zu sichern?

* Das Sozialreferat führt ein Forum "Altenpflege" durch.
* Ziel soll dabei sein, ein Instrument zu entwickeln, das den Bedarf für die Sicherung von ausreichend Altenpflege- und Altenpflegehilfekräften für die Zukunft unabhängig und zeitnah darstellt.
* Die notwendigen Rahmenbedingungen für eine angemessene, quantitative und qualitative Ausbildung und Berufsarbeit der Altenpflege in München werden formuliert und Handlungsempfehlungen aufgezeigt.
* An der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Pflegeforums werden das Referat für Arbeit und Wirtschaft, die Beschwerdestelle und die Heimaufsicht des Kreisverwaltungsreferates bei der LHM sowie die zuständigen bayerischen Staatsministerien beteiligt.
* Die Fachexperten der Aus- Fort- und Weiterbildung, die Leitungsebene in den Einrichtungen und die Praktiker aus der täglichen Altenpflegearbeit sollen ausreichend Raum für die Formulierung ihrer begründeten Forderungen an die tägliche Berufsarbeit erhalten.
* München erprobt ein Modell an einer Einrichtung, das Auszubildende in der Altenpflege und Altenpflegehilfe sozialpädagogisch begleitet.
* Nach Abschluss der Evaluierung sind die Erkenntnisse der Öffentlichkeit vorzustellen.

Begründung:
Den Bedarf an Fachkräften für die Zukunft in Deutschland zu sichern ist, derzeit in aller Munde.

Der demografische Wandel zu einer älter werdenden Gesellschaft wird weiter voranschreiten. Deshalb ist der Bedarf an ausreichend Personal in der Altenpflege und Altenpflegehilfe laufend unabhängig zu ermitteln und darzustellen um einem künftigen Fachkräftemangel entgegen wirken zu können.

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de

Die Steuerung der Aus-, Fort- und Weiterbildung braucht einen starken regionalen Bezug z.B. für Bayern und München. Die spezifische demografische, wirtschaftliche und infrakstrukturelle Besonderheit in München ist dabei zu berücksichtigen und die aufbereiteten Daten durch moderne Medien (Pflegemonitor) zielführend zur Verfügung zu stellen.

Es soll der kurz- und mittelfristige Bedarf im Aufgabenfeld der Altenpflege ermittelt werden, um ausreichend Ausbildungsplätze bereitstellen zu können und die Finanzierung zu sichern. Die schulische und praktische Ausbildung und die damit verbundene Praxisanleitung in den Einrichtungen sind quantitativ und qualitativ darzustellen, ebenso der Finanzierungsbedarf.

Darüber hinaus soll in München ein Modell erprobt werden, das die Auszubildenden in der Altenpflege und Altenpflegehilfe an einer Einrichtung sozialpädagogisch begleitet. Bei den interessierten und motivierten Auszubildenden handelt es sich häufig um sehr junge Menschen (17 Jahre) die in ihrer persönlichen Reife dringend professionell gefördert und begleitet werden müssen, um Ausbildungsabbrüche aus sozialen, familiären, finanziellen oder anders gelagerten Schwierigkeiten zu verhindern.

Nachdem der Pflegestammtisch eingestellt wurde und die Stadt ab 2011 Pflegeforen anbieten wird, soll schwerpunktmäßig im nächsten Jahr das Thema "Was braucht die Altenpflege, um die Versorgung in der Zukunft zu sichern" aufgearbeitet werden. Die Ergebnisse sind mit dem Ziel, Adressaten für die Lösung der Forderungen zu formulieren, dem Stadtrat vorzustellen.

gez.
Eva Caim
Stadträtin

gez.
Dr. Reinhold Babor
Stadtrat

Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
02.11.10

Diskriminierung von BOB-MVV-Tickets bei neuen MVV-Fahrkartenautomaten beseitigen

Der Stadtrat möge beschließen:

Oberbürgermeister Ude wird gebeten, in seiner Funktion als Gesellschafter-Vertreter der MVV GmbH und bei SWM-/MVG sowie im direkten Kontakt zum Konzernbeauftragten Bayern der DB AG darauf zu dringen, dass bei den neuen Fahrkartenautomaten der DB wie der SWM/MVG auch der Kauf von BOB-MVV-Tageskarten diskriminierungsfrei möglich ist .

Begründung:

Während sich unter Führung der Stadt München die Gremien der Europäischen Metropolregion München (EMM) schon an ein „EMM-Ticket“ machen, mit dem alle öffentlichen Verkehrsmittel in der EMM benutzbar sein sollen, finden sich leider auch in der neuesten Generation der von der DB AG aufgestellten Fahrkartenautomaten an den S-Bahnstationen im MVV-Bereich ärgerliche Abschottungen und Systembrüche. Dies trifft vor allem jene Fahrgäste, die für einen Ausflug ins bayerische Oberland die beliebten Verbund-Tickets der Bayerischen Oberlandbahn benutzen wollen.

Diese Tickets sind deshalb so beliebt, weil sie im Verhältnis zum – örtlich wesentlich umfangreicher gültigen – Bayernticket der DB doch für jene Fahrgäste deutlich preisgünstiger sind, die nur den MVV-Innenraum und das Netz der BOB benützen werden.

Zwar kann man an den hochmodernen und flexiblen neuen DB-Fahrkartenautomaten im MVV-Innenraum neben sämtlichen DB-Ländertickets auch für Münchner so exotische Tickets wie z.B. das Wasserburg- und das Werdenfels-Ticket kaufen, das BOB-MVV-Ticket und das BOB-MVV-Single-Ticket fehlen leider weiterhin im Sortiment.

Diese Ausgrenzung der maßgeschneiderten BOB-Angebote wirkt nicht nur angesichts der hochfliegenden EMM-Pläne kleinlich, sie stellt auch eine ärgerliche Nutzungshürde für jene Münchner dar, die nicht mit dem Auto ihren Oberlandausflug machen wollen oder können.

Da zudem immer noch nicht klar ist, ob die neue, hochmoderne und hochflexible Generation der MVG-Automaten den Kauf von BOB-MVV-Tickets erlaubt, ist dies im Antrag ausdrücklich als Ziel erwähnt.

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765 www.wzim.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
02.11.2010

Ein Politiker-Privileg abschaffen –
keine Gratis-Dauerkarten mehr für Münchner Stadträte!

Ich beantrage:

1. Die der Stadt München laut vorliegendem Erbbaurechtsvertrag als „Dienstbarkeit“ zustehenden 56 Gratis-Dauerkarten werden ab sofort grundsätzlich nicht mehr an die Stadträte und Rathaus-Fraktionen vergeben.

2. Die der Stadt zustehenden 56 Gratis-Dauerkarten werden stattdessen spielweise unter Münchner Beziehern von Sozialleistungen verlost und gratis ausgegeben.

Begründung:

Seit Jahren hat die Inanspruchnahme von 56 Gratis-Dauerkarten für die Allianz-Arena durch den ehrenamtlichen Münchner Stadtrat einen unguten Beigeschmack. Zurecht ist in der Vergangenheit – in mehreren Anfragen der Stadtrats-LINKEN – die fehlende fiskalische und Haushalts-Transparenz in Zusammenhang mit den Gratiskarten bemängelt worden, ohne daß der Oberbürgermeister abschließend hätte Klarheit schaffen können.

Schwerer wiegt aber, daß die als selbstverständlich vom ehrenamtlichen Münchner Stadtrat in Anspruch genommenen Dauerkarten mit einem rechnerischen Restbuchwert von immerhin rund 2,3 Millionen Euro (Stand zum 31.12.2009) kein gutes Licht auf die gewählten Vertreter der Münchner Bevölkerung werfen und den Politikern allgemein anhaftenden Ruf einer „Selbstbedienungsmentalität“ ziemlich offenkundig unterstreichen.

Tatsächlich ist es so, daß fußballinteressierte Münchner Volksvertreter allein durch ihre Stadtratsbezüge (Grundaufwandsentschädigung, Sitzungsgeld, Personal- und

b.w.

Bürokostenzuschüsse, weitere Zuschüsse für Fraktionsvorsitzende etc.) finanziell hinreichend gutgestellt sind, um sich Karten auch der gehobeneren Kategorie für Spiele in der Allianz-Arena auf eigene Kosten leisten zu können; hinzu kommt, daß ein Gutteil der ehrenamtlichen Münchner Stadträte außer ihrer Tätigkeit als Stadtrat noch einer beruflichen Erwerbstätigkeit nachgeht. Warum ein Personenkreis, der mithin finanziell relativ gut dasteht, auch noch ein Anrecht auf teure Gratis-Fußballkarten haben soll, ist schwer vermittelbar.

In der Öffentlichkeit kommt das Gratiskarten-Privileg der Münchner Stadträte demzufolge alles andere als gut an. Erst dieser Tage war dazu in einem seitenfüllenden Beitrag der Lokalzeitung „tz“ zu lesen: „Der Fußball überwindet Grenzen. In Block 123 fiebern Politiker aller Parteien einig mit. Sozis, Schwarze, Grüne, Gelbe (...). Noch etwas verbindet die Volksvertreter: Sie zahlen keinen Cent: Fanclub Stadtrat-Nullkommanix. (...) Die meisten Karten gehen an die 80 Stadträte und Behörden, die (...) den Kreis zur Verstärkung gerne mal um Partner, Familie und Freunde erweitern. Die freilich auch nichts zahlen.“ (zit. nach: *tz*, 29.10.2010).

Da setzt es dem Faß nur noch die Krone auf, daß das Gratiskarten-Kontingent über die Eintrittskarten hinaus noch 23 Pkw-Stellplätze umfaßt – gerade so, als sollten „sich die Volksvertreter nicht mit dem Volk in die U-Bahn drängen müssen“. (ebd.)

Es wäre nur recht und billig, daß jene 79 Münchner „Volksvertreter“, die bislang in den Genuß der Dauer-Gratiskarten kommen, von sich aus auf die Wahrnehmung des fragwürdigen Privilegs verzichteten. Weil es mit der Freiwilligkeit aber meist nicht weit her ist, wo Politiker auf Privilegien verzichten sollen, ist ein bindender Stadtratsbeschluß der „sauberere“ Weg.

Da die Gratiskarten der Stadt München aber laut geltendem Erbbaurechtsvertrag nun einmal zustehen, wäre es zumindest ein schönes Zeichen gelebter Politiker-Solidarität, wenn die Karten spielweise an Münchner Bedürftige ausgegeben würden – gratis natürlich. Dies könnte im Wege einer regelmäßigen Kartenverlosung unter Münchner Beziehern von Sozialleistungen erfolgen.

Den Münchner „Volksvertretern“ fällt dadurch kein Zacken aus der Krone. Wer es unbedingt nobel möchte, kann sich selbstverständlich auch weiterhin um Plätze der schicken Kategorie 1 oder „Business Seats“ bemühen – aber auf eigene Kasse.

Karl Richter
Stadtrat